

Kanal und Kläranlage vertragen vieles - Sie sind aber keine Kompost- und Müllschlucker

Aktuell treten wieder vermehrt Probleme und Störungen bei Pumpwerken aufgrund von Abfällen und Stoffen auf, welche nichts im Kanal verloren haben. Dass die Reinigungsarbeiten hohe Kosten verursachen und ungünstig sind ist wohl allgemein bekannt und verständlich.

Folgende Stoffe gehören nicht in den Kanal:

- **biogene Abfällen** (Speisereste, Speiseöle und Fette, Maische,...)
- **Haushaltsabfälle** (Feuchttücher, Damenhygieneartikel, Windeln, Wattestäbchen,...)
- **Baustoffe** (Reste von Montageschaum, Zement- und Mörtelreste,...)

Es erscheint relativ einfach auf diese Art und Weise der Entsorgung mittels Mülltonne, Biotonne, oder Kompostierung zu entgehen. Allerdings fallen anschließend am Kanalsystem Kosten an, welche alle für einige wenige zu zahlen haben.

- **Biogene Abfälle im Kanalsystem** sind ein fruchtbringender **Nährboden für Ratten**. Bei den regelmäßigen Kanalkamerabefahrungen können in einigen Goiserer Teilbereichen immer wieder Ratten festgestellt werden.



- Speziell **Fette, Abfälle** und neuerdings der verstärkte Einsatz von **Feuchttüchern** führen im Abwasser im Betrieb der Kanalisationsanlagen und der Kläranlage **zu hohen Betriebskosten** aufgrund eines erhöhten Wartungs- und Reparaturaufwandes.

Das sind wiederum jene Kosten die über die Gemeindeabgaben auf die Allgemeinheit zurückfallen.

Sollte durch Ablagerungen von Stoffen, die nichts im Kanal verloren haben, eine Kanalspülung erforderlich sein, und der Verursacher kann erhoben werden, werden die Kosten der Reinigung vom RHV eingefordert.

Wenn Sie weitere Fragen zum Kanal oder zur Kläranlage haben, stehen wir gerne unter der Telefonnummer 06135/7240 und der E-Mail-Adresse office@rhv.at zur Verfügung.